

Die Enthüllung Gottes Nr. 25
Gott offenbart sich immer auf diese Weise

3. Juni 2018

Bruder Brian Kocourek

Hebräer 1: 1 *Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig (zu verschiedenen Zeiten) und auf vielerlei Weise (und auf verschiedene Arten) durch die Propheten zu den Vätern in der Vergangenheit geredet hat, ...*

Beachten Sie, dass Paulus hier sagt, dass Gott zu den Vätern zu verschiedenen Zeiten gesprochen hat, und in, Er nahm viele verschiedene Methoden und Formen an. In diesem einen Satz sehen wir also, wie Paulus von Einem Gott spricht, dem einzigen Wahren Gott, der verschiedene Methoden und Formen benutzte, um in vielen verschiedenen Zeiträumen zu den Vätern zu sprechen.

Mit anderen Worten, der Eine Gott verwendete über einen großen Zeitraum viele verschiedene Formen und Methoden. Was Paulus uns erzählt, ist, dass der Eine Wahre Gott seine Botschaft nicht ändert, aber sicherlich seine Form und Methode ändert.

Heute Morgen werde ich in Paragraf 47 von Bruder Branhams Predigt **Die Enthüllung Gottes** aufgreifen und ich werde schwer ausleihen die Gedanken von Bruder Vayle aus seiner Predigt zum selben Thema, weil ich keine besseren Worte finden konnte, um es auszudrücken, also werde ich es dir geben, so gut ich kann, indem ich Gottes Propheten und Lehrer benutze.

Also heben wir ab Seite 47, wo Bruder Branham sagte: **47** *Beachte. Durch die Zeitalter hindurch hat Er sich offenbart durch Seine Propheten, und sie waren nicht nur Propheten, sie waren götter. Er sagte es. Was sie sprachen, war Gottes Wort. Sie waren das Fleisch, in welchem Gott verhüllt war. Sie waren götter. Jesus hat selbst gesagt: *“Wie könnt ihr mich verdammen, wenn ich sage, dass ich der Sohn Gottes bin, wenn doch das Gesetz sagt, dass jene, zu welchen das Wort Gottes kam, göttergenannt waren?”* Seht ihr? So war es Gott, der in einem Mann geformt wurde, der ein Prophet genannt wurde. Seht ihr. Und das Wort des Herrn kam zu diesem Mann, also war es nicht der Prophet, der Prophet war der Vorhang, sondern das Wort war Gott. Das Wort des Mannes wird sich nicht so verhalten. Verstehst du, was ich meine? Es kann nicht auf diese Weise handeln. Aber potenzial war es Gott. Seht ihr, Er war das Wort Gottes in der Form eines Menschen, genannt “ein Mann”. Beachte, *Er hat niemals seine Natur verändert, nur seine Form.* **Hebräer 13:8,** sagte: *“Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit.”* Also änderte Er Seine Natur nicht, als Er kam. Er ist immer dieser Prophet, alles durch das Zeitalter hindurch, dasselbe, das Wort, das Wort, das Wort, das Wort. Seht ihr? Er kann seine Natur nicht ändern, aber Er hat Seine Form verändert. **Hebräer 13:8,** sagte: *“Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit.”* Er hat gerade seine Maske gewechselt.*

Nun möchte ich diesen Absatz aufschlüsseln und gleich wieder in die Schriftstelle einbinden, die wir heute Morgen für unseren Text gelesen haben. In diesem Abschnitt **47** der Predigt von Bruder Branham **Die Enthüllung Gottes.** wo er sagt: *“Beachten Sie, im Laufe der Jahrhunderte spricht er von dem Wort, das Paulus *in verschiedenen Zeiten*“ verwendet hat. Dann fügt Bruder Branham hinzu, *“auf die gleiche Weise”*, aber er spricht nicht über dasselbe Gefäß. Dann fügt er hinzu. *Durch Seine Propheten hat Er Sich offenbart. Sie waren nicht gerade Propheten, sie waren götter.**

Nun, diese Aussage wurde von jenen aus dem Zusammenhang gerissen, die sich nicht gegen Bruder Branham aussprechen, und sie benutzen sie, um zu behaupten, dass er irgendwie vom Wort abweicht. Und beachten Sie, dass diejenigen, die ihn dafür kritisieren, nicht wissen, was er damit meinte, und statt zu untersuchen, warum, greifen sie einfach dazu, kritisch zu sein. Aber wenn Sie mit dem, was er als nächstes gesagt hat, weitermachen, werden Sie sehen, dass er das, was er gesagt hat, mit dem verbindet, was Jesus selbst über die Propheten gesagt hat.

Er hat es gesagt. (Und natürlich ist dieses "Er", auf das sich William Branham hier bezieht, Jesus Christus Selbst. Und er sagt uns, warum Jesus sagte, dass sie götter waren ...) *Denn was sie sprachen, war Gottes Wort. Sie waren das Fleisch, in das Gott gehüllt war.* Sie waren Götter. **Jesus selbst sagte:** *"Wie kannst du mich verurteilen, wenn ich sage, dass ich der Sohn Gottes bin? Und dein eigenes Gesetz besagt, dass diejenigen, zu denen das Wort des Herrn kam, götter waren?"* Seht ihr?

So, Bruder Branham spricht also hier nicht falsch, sondern erzählt Ihnen, was Jesus selbst über die Propheten gesagt hat.

Wenden wir uns in unseren Bibeln zu **Johannes 10:22** *Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter. 23 Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos umher. 24 Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seele im Zweifel? Bist du der Christus,* (Beachte, nicht "bist du gesalbt", sondern "bist du Der Eine Gesalbte".

Bist du "der Christus"?) *so sage es uns frei heraus! 25 Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich tue im Namen meines Vaters, diese geben Zeugnis von mir;*

Jetzt spricht er hier von Rechtfertigung. Gott sprach es, Er wiederholte es und Gott brachte es zustande.

Aber pass auf, was Jesus als nächstes sagt. **26, aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe. 27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach; 28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengelassen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. 29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen. 30 Ich und der Vater sind eins. 31 Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen. 32 Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser Werke willen wollt ihr mich steinigen? 33 Die Juden antworteten ihm und sprachen: Nicht wegen eines guten Werkes wollen wir dich steinigen, sondern wegen Gotteslästerung, und zwar weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst! 34 Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: »Ich habe gesagt: Ihr seid götter«? 35 Wenn es diejenigen götter nennt, an die das Wort Gottes erging — und die Schrift kann doch nicht außer Kraft gesetzt werden —, 36 wieso sagt ihr dann zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? 37 Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht! 38 Tue ich sie aber, so glaubt doch den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und Ich in ihm! 39 Da suchten sie ihn wiederum zu ergreifen; doch er entging ihren Händen.**

Nun, Jesus hat es nicht einfach ausgemacht, Jesus zitierte, was der Prophet David sagte in **Psalmen 82:6** *Ich habe gesagt: **Ihr seid götter** und **allesamt Söhne des Höchsten**:*

Und genau darauf weist William Branham hin, wenn er dasselbe sagt. Mit anderen Worten, der Zweck dieser Predigt ist es, uns etwas zu erzählen, das über die Köpfe der Menschen gehen könnte.

Wie Bruder Vayle, als er auf der Parousia Christi lehrte, wo er die Aussage machte: "*Kein Gott, kein Prophet, kein Prophet, kein Gott.*" Das war 1982 auf der Columbus Convention. Ich erinnere mich gut. Weil es uns sagte, dass wir einen Propheten in der Szene haben, weil Gott Selbst in der Szene ist.

Und wo Sie einen Propheten in der Szene haben, werden Sie immer Gott Selbst in der Szene haben. Und wo es keinen Propheten gibt, ist, weil Gott Selbst nicht auf der Szene ist.

Das sollte klar machen, dass Gott sich mit dem Menschen durch das Instrument seiner Wahl identifiziert, dass seine Propheten sind.

Dann fährt Bruder Branham fort und sagt: *So war es Gott, **der in einem Mann geformt wurde, der ein Prophet genannt wurde.** Seht ihr. Und das Wort des Herrn kam zu diesem Mann, also war es nicht der Prophet, **der Prophet war der Schleier,** sondern **das Wort war Gott.***

Nun, diese Offenbarung allein sollte Sie in einen Entrückung Glauben versetzen. Beachten Sie, und lassen Sie uns zusammenfassen, was er gerade hier gesagt hat, ein Gedanke nach dem anderen. Schauen wir uns den ersten Teil an ...

Er sagte: "*Also war es Gott, **der in einem Mann geformt wurde,**...* und dieser Mann wird zufällig ... **einen Prophet genannt.**

Also gut, wir müssen hier über zwei Dinge nachdenken.

1) *Gott wurde in einem Mann geformt...* Und wir müssen uns fragen, was das bedeutet?

Die beste Definition aus dem Wörterbuch ist: *eine bestimmte Bedingung, Charakter oder Modus, in dem etwas erscheint:*

Wir sehen also, dass Gott den Körper verschiedener Männer mit verschiedenen Persönlichkeiten und verschiedenen Formen und Größen benutzte, um seine Botschaft zu einem Volk zu bringen.

Das bedeutet nicht, dass der Mensch selbst Gott ist, aber es bedeutet, dass Gott seine Form, Gestalt oder sein Gefäß benutzt, um mit einem Volk in Kontakt zu treten und seine Botschaft hervorzubringen.

Nun, die beste Schriftstelle, von der ich weiß, dass sie uns auf verständliche Weise vorgestellt wird, ist in **5. Mose 18.**

5Mose 18:15*Einen Propheten wie mich*(genau wie Mose) **wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören!**(Zu ihm sollst du genau hinschauen, was er dir sagen wird).

16*Ganz so, wie du es von dem HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sprachst: **Ich will von nun an die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht mehr hören** und das große Feuer nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe!*

Okay, wir haben Propheten, weil die Leute Gott darum gebeten haben. So einfach ist das.

Als Gott in der Feuersäule erschien, fürchteten sich die Menschen und sagten: "Sag dir was Gott, wir bitten dich, anstatt direkt mit uns zu sprechen, sende uns bitte einen Mann wie Moses, um mit uns zu sprechen, denn wir haben zu viel Angst vor deiner großen Präsenz, die in der Feuersäule verborgen ist, die die Ägypter Armee zerstört hat.

Also sagte Gott: "*Okay, wenn das der Weg ist denn du willst, dass ich mit dir spreche, also sei es.*"

17 Und der HERR sprach zu mir: Sie haben recht geredet, was Sie geredet haben.

Guter Plan, Leute, jetzt bist du es an erfassen ... Dann sagt Gott, ...

18 Ich will ihnen einen Propheten, wie du es bist (Mose), aus der Mitte ihrer Brüder erwecken und meine Worte in seinen Mund legen; der soll alles zu ihnen reden, was Ich ihm gebieten werde.

Damit dies geschieht, muss Gott sicherstellen, dass Er einen Mann auswählt, dessen Wesen so gehorsam ist, dass er nicht einmal daran denkt, ein paar seiner eigenen Worte zu dem hinzuzufügen, was Gott ihm sagt. Und er hatte einen solchen Mann in seinem erstgeborenen Sohn Jesus.

Johannes 14:31 *Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat: Steht auf und lasst uns von hier fortgehen!*

Johannes 12:49 *Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.*

Johannes 12:50 *Und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.*

Johannes 10:18 *Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.*

Kehren Sie nun zu **5 Mose 18** zurück, und wir werden in Vers **19** aufgreifen *Und es wird geschehen, wer auf meine Worte nicht hören will, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich es fordern!*

Oh Bruder, da bist du ja. Ich weiß nichts über dich, aber ich denke, es wird einem Menschen viel leichter fallen, auf den Propheten zu achten, als auf Gott zu antworten. Warum sie nicht beachtet haben.

Gott schickt einfach keinen Propheten für eine vergebliche Übung. Er schickt den Propheten, um für ihn zu sprechen, und das sollte Ihnen sagen, was der Prophet zu sagen hat, ist von äußerster Wichtigkeit. Und wenn dieser Prophet nicht kommt und dir sagt, was Gott von ihm verlangt, ist er selbst in großer Gefahr.

20 Doch der Prophet, der so vermessen ist, in meinem Namen zu reden, was ich ihm nicht zu reden geboten habe, oder der im Namen anderer götter redet, jener Prophet soll sterben!

Nun möchte ich das einigen dieser Pfingstprediger vorlesen, die auf Sendung gehen und immer sagen: "Der Herr hat mir das und das erzählt." Sie prahlen, als ob sie einen Weg mit Gott haben, dass Gott ihnen gegenüber verpflichtet ist, als ob Gott ihnen antwortet und nicht umgekehrt.

Wie Oral Roberts würde die Person ergreifen und auf eine sehr anspruchsvolle Art und Weise würde er sagen: "Jesus Heile !!!" Jesus Heile !!!" Als wäre Jesus eine Art Hund und er möchte, dass er ihm folgt.

Und wie viele Menschen bekommen ein Gefühl und nennen das Gott? Es tut mir leid, aber Gott ist nicht in deinen Gefühlen. Gott ist in seinem Wort. Wir sollten sehr vorsichtig sein zu sagen, dass Gott mir dies oder jenes gezeigt hat, es sei denn, wir wissen ohne Gewissheit, dass es Gott war, der Ihnen diese Dinge zeigt.

Weil schau, was Gott als nächstes sagt ...**21 Wenn du aber in deinem Herzen sprichst: »Woran können wir das Wort erkennen, das der HERR nicht geredet hat?«**, [dann sollst du wissen:] **22 Wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und jenes Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist es ein Wort, das der HERR nicht geredet hat; der Prophet hat aus Vermessenheit geredet, du sollst dich vor ihm nicht fürchten!**

Wenn wir uns jetzt unterhalten, sollten wir große Angst vor dem Mann haben, der im Namen des Herrn spricht, und die Sache kommt zustande. Weil Gott mit diesem Mann ist und Sie entweder ein Depp oder ein wirklicher Mutiger sein müssen, um zu hinterfragen, was er Ihnen im Namen des Herrn sagt.

Denn schließlich welcher Mann hat die Macht, seine eigenen Worte zustande zu bringen?

Aber wenn Sie zuschauen, diese Pfingstprediger, die sagen, der Herr habe mir dies oder jenes erzählt, und wenn das nicht passiert, erwähnen sie nie, dass sie falsch liegen und einen Geist bei sich haben. Nein, das würden sie niemals tun. Aber hör zu, es geht nicht um das Gefäß, es geht nur um Gott. Und wie kann es jemand wagen, etwas allein zu tun und dann zu sagen, dass Gott es mir befohlen hat?

Das ist das Gegenstück zu den 70ern, wo die Leute sagten: "Der Teufel hat mich dazu gebracht". Das hat Eva gesagt, aber der Teufel kann dich nicht dazu bringen, etwas zu tun, was du nicht zuerst tun willst. Und ich werde sogar so weit gehen und sagen, dass MK Ultra, das die geheime Operation der Regierung war, dass sie Menschen unter Drogen setzen und ihnen hörbare Stimmen senden würden, die ihnen befehlen würden, diese zu ermorden oder dies und das zu tun. Wenn der Teufel dich nicht dazu bringen kann, etwas gegen deinen Willen zu tun, wie kannst du es dann tun, wenn der Mensch ein paar Drogen nimmt?

Jetzt gebe ich zu, dass die Drogen Sie möglicherweise lockern und Sie entspannter machen, wenn Sie Dinge tun, die Sie normalerweise nicht tun würden. Aber du hast einen freien Willen und Gott hat dich so gemacht.

Die Schlange hat Eva nicht vergewaltigt, er hat sie verführt. Und um verführt zu werden, musste sie der Verführung nachgeben. Bill Cosby verwendete **Quaaludes** gemischt mit Alkohol, um seinen vielen Opfern das Gefühl zu geben, entspannt zu sein. Aber das ist das Gefühl im Körper, doch Gott gab uns einen Geist, der größer ist als unser Körper, und er gab Ihnen freie moralische Entscheidungsfreiheit, um zuzustimmen oder nicht zuzustimmen.

Wenn der Teufel Sie nicht dazu zwingen kann, werden Sie für alle Handlungen im Körper zur Rechenschaft gezogen, und dazu gehört auch, der Stimme Gottes zu gehorchen, indem Sie darauf hören oder sie einfach ignorieren.

Und Bruder Branham sagt uns, dass das Wort eines Mannes nicht wie das eines bestätigten Wortes handeln wird, das ein Prophet spricht, der nur das sagt, was Gott ihm sagt, weil Gott verpflichtet ist, das, was er ihm gesagt hat, zustande zu bringen ...Denn schließlich hat ein Mann nicht die Macht, seine eigenen Worte zu stützen.

*“Das Wort des Mannes wird sich nicht so verhalten. Verstehst du, was ich meine? Es kann nicht auf diese Weise handeln. Aber potenzial war es Gott. Seht ihr, Er war das Wort Gottes in der Form eines Menschen, genannt **“ein Mann”**. Beachte, Er hat niemals seine Natur verändert, nur seine Form. **Hebräer 13:8**, sagte: **“Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit.”** Also änderte Er Seine Natur nicht, als Er kam. Er ist immer dieser Prophet, alles durch das Zeitalter hindurch, dasselbe, das Wort, das Wort, das Wort, das Wort. Seht ihr? **Er kann seine Natur nicht ändern, aber Er hat Seine Form verändert.** **Hebräer 13:8**, sagte: **“Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit.”** **Er hat gerade seine Maske gewechselt.***

Nun ist das Wort **“geformt”** vielleicht nicht das genaue Wort, das wir verwenden würden, aber Gottes Prophet hat dieses Wort gewählt, also ist dies prophetisches Denken, nicht menschliches Denken, wie Sie und ich es tun könnten. **“Gott hat sich in einem Mann geformt.”** Jetzt wissen wir, dass es dafür wirklich keine Schriftstelle im Sinne einer endgültigen Aussage gibt, aber wir wissen, dass Gott zu **Jeremia** sagte: **“Ich kannte dich bevor du im Mutterleib geformt warst.”** Gott hat das Formen vorhergesehen und Gott hat das Formen bewirkt, und jetzt hören wir ihn sagen, **Gott hat in einem Propheten geformt.** Also lasst uns weiterlesen und sehen, was er damit sagt.

P: 47 *Und das Wort des Herrn kam zu diesem Mann, also war es nicht der Prophet, der Prophet war der Schleier, sondern das Wort war Gott.* (gut)

Nun, wir finden *das Wort des Herrn kam zu diesem Mann* (und jetzt **ist Gott das Wort**, das in diesem bestimmten Menschen gebildet wird, und Sie werden natürlich feststellen, dass dies nicht nur in Bezug auf ein buchstäbliches Wort der Fall ist, wie **“das Wort, das zu Mose kam, in Bezug *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.*”** und so weiter; **Das Wort kommt durch Paulus,** weißt du, Gott tut es und das ist es, woran wir gewöhnt sind. Aber wir können sehen, dass sich Gottes Wort durch die Eigenschaften manifestiert, die im Wort sind und jetzt **durch das Fleisch des Menschen kommen oder ausgedrückt oder manifestiert werden.**

P: 47 *Und das Wort des Herrn kam zu diesem Mann, (kein anderer Mann) also war es nicht der Prophet, der Prophet war der Schleier, sondern das Wort war Gott.* (Gut)

Was ist es dann, das sich in dem Mann formt? Es ist **das Wort des Herrn wird geformt, das Zeile für Zeile, Gebot für Gebot, Wort für Wort,** weil wir sehen, wie es sich in der Art und Weise manifestiert, wie er es tut und mit welchen Worten er spricht.

Nochmals **P: 47.** Er sagte: *Sehen Sie, was ich meine? Es kann nicht so handeln. Aber potenzial war es Gott.*

Jetzt spricht er nicht darüber, wie der Prophet handelt, sondern darüber, wie das Wort Gottes im Propheten handelt. Es geht nicht um den Propheten selbst. Es geht nur um Gott. Das Wort Gottes in den Propheten.

Er sagte: *Das Wort des Mannes wird nicht so handeln*. (Jetzt bist du wieder bei **5. Mose 18**, denn nur das Sprichwort bringt es nicht zustande; denn wenn das so wäre, würde jeder, der Gottes Wort sagte, dieses Ding zustande bringen.

Aber es ist der Mann, der sich dem hingibt, was Gott ihm sagt, und der die Szene für Gott vorbereitet, um dann zu bestätigen, was Gott dem Mann gesagt hat, um zu zeigen, dass es Gott ist und nicht der Mann.

Es muss entweder Gott sein, der es sagt, obwohl es durch einen Mann gesagt wird, oder es wird nicht geschehen. Also sagte Bruder Branham: *Sehen Sie, was ich meine?* Und er spricht von Gott oder *dem Wort Gottes, das im Propheten geformt wird*, was tatsächlich die Manifestation durch die Attribute und das Wort des Herrn dort und die Attribute der Kraft Gottes ist, die beweisen, dass das Wort im Mann ist.

Jetzt sagte er: *"Das ist nicht normal, es ist übernormal"*, jetzt sagte er, *"aber potenzial war es Gott."* Jetzt ist Potenzial nicht die reale Sache, also ist **"dieser Mann, der Prophet, nicht Gott an sich, sondern er ist der Schleier"**, wie Bruder Branham sagte: *"Und du wirst das Wort Gottes finden, das zu ihm kommt und durch ihn wirkt und zeigt, dass es so ist, wie Gott es tut."* Das mag dir jetzt vielleicht nicht gefallen, aber das sagt er uns hier.

P: 47 *Siehe, Er war das Wort Gottes in der Gestalt eines Mannes,*

Das ist der Prophet. Er wird das Wort Gottes in Form einen Mann. **Jetzt ist der Mann außen, das Wort Gottes ist innen**. Aber der Mann handelt nach dem, was gesagt wird; und es kann nicht gesagt werden, wenn es nicht im Herzen ist, es zuerst zu sagen. *"Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist es auch er, und aus der Fülle des Herzens spricht der Mund."* Also denkt er zuerst darüber nach und meditiert über das Wort Gottes, dann spricht er, und dann muss er hineintreten, was er spricht. Und das beweist, dass es Gott in Ihm ist, der will und tut.

Beachte, er hat niemals seine Natur verändert, er hat niemals seine Natur verändert, nur seine Form. Hebräer 13:8: "Er ist Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe."

Beachten Sie, wie Bruder Branham bindet **Hebräer 13:8 an den Propheten**. Daran musst du dich erinnern.

Also änderte Er Seine Natur nicht, als Er kam. Er ist immer dieser Prophet, alles durch das Zeitalter hindurch, dasselbe, das Wort, das Wort, das Wort, das Wort. Seht ihr? Er kann seine Natur nicht ändern, aber Er hat Seine Form verändert. Hebräer 13: 8, sagte: "Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit." Er hat gerade seine Maske gewechselt.

In Paragraf 46 sagte er: Dies war ein Teil seines Weges. So offenbart er sich uns, offenbart das ewige Wort Gottes, den fleischgewordenen Jehova.

Wie in Johannes 1 heißt es: "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott."

Und dann sagt er im nächsten Absatz, den wir bereits gelesen haben, **47 Er ist immer dieser Prophet, alles durch das Zeitalter hindurch, dasselbe, das Wort, das Wort, das Wort, das Wort. Seht ihr? Er kann seine Natur nicht ändern, aber Er hat Seine Form verändert. Hebräer 13: 8, sagte: "Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit." Er hat gerade seine Maske gewechselt.**

Aber seine Maske war schon immer ein Prophet.

Warum lesen wir es dann nicht so: "*Am Anfang war das Wort, wer war was? Der Prophet! Am Anfang war der Prophet und der Prophet war bei Gott und der Prophet war Gott, und **der Prophet ist Gott.*** **Gott ist sein eigener Prophet.**

Nicht **Jeremia**, nicht **Hesekiel**, nicht **Jesaja**, nicht **Elia**, nicht **Elisa** und nicht **William Branham**. Dies sind nur die Figuren im Fleisch, die Gott besonders durch Vorbestimmung auf eine bestimmte Weise hervorgebracht hat, damit sie absolut widerspiegeln, was Gott wollte, diesem Wort treu bleiben und sagen, egal wo die Chips gefallen sind und Gott sie unterstützen lässt und sie standen einfach da. Und das ist **Hebräer 13:8**, wenn Sie es wirklich verstehen.

Jetzt könnte man in dieser Stunde auch sagen, weil der Prophet auch Menschensohn genannt wird: "*Am Anfang war der Menschensohn und der Menschensohn war bei Gott, und der Menschensohn war Gott.*" Sehen Sie, es gibt keine Veränderung, Bruder / Schwester, es gibt keine Veränderung. Er kann Seine Maske ändern, Er kann die Stunde ändern, aber Gott Selbst ändert sich nicht. Nun war Er immer das, "*Am Anfang war Gott*", alles in Gott, was offenbart werden sollte und das ist Gott, der sich vor uns manifestiert. Und wenn Er sich jetzt dafür entscheidet, sich durch einen Propheten zu manifestieren, dann ist es genau das, was Er tun wird.

Jetzt sagen sich die Menschen immer wieder, dass Gott durch einen fünffachen Dienst und durch den Leib Christi wirkt, den wir die Braut nennen. Aber wenn es darum geht zu glauben, dass Gott in den Propheten war, wollen sie das nicht. Weil dies die Braut dazu zwingt, alles zu hören und zu befolgen, was dieser Prophet sagte. Das bringt sie in eine Zwangsjacke wenn du dann hörst es ist in Ordnung. Aber wenn Sie einen anderen Gedanken haben, sind Sie nicht in Ordnung. Und die Leute wollen das nicht.

Was Bruder Branham uns hier erzählt, ist, dass, wenn ein Prophet auf der Szene ist, sollten Sie verstehen, dass dies nichts mit dem Mann zu tun hat, sondern alles mit Gott zu tun hat. Und das bringt uns zu den sehr engen Grenzen unseres Eintritts in die gegenwärtige Wahrheit.

48 So wie ich mich von meinem Ehemann verwandelt habe, als mein Kind geboren wurde, dann bin ich Vater. Wenn mein Enkelkind geboren wird, bin ich Großvater, sehen Sie. Aber ich ändere mich nicht. Ich immer noch - ich bin es immer noch. Seht ihr? (Und das ist Gott.) Ich ändere nur meine ... Sieh, es ändert sich nur deine Form. Siehst du? Beachten. Und die Natur verändert es von einem jungen Mann zu einem mittleren Alter zu einem alten Mann. Und da bist du, (du siehst), du änderst einfach deine Form.

Also, was sagt er? Du änderst deine Rolle. Mit anderen Worten, du bist dieselbe Person, aber jetzt denkst du in eine bestimmte Richtung, die notwendig ist, um zu denken und zu manifestieren, weil dies die Anforderung ist, die du jetzt in Bezug auf andere hast.

Deshalb muss Gott immer an uns denken und immer auf unsere Bedürfnisse achten. Er muss die Rolle spielen, die relativ zu unserer Stunde ist. Siehst du? Und das zu tun, es muss ein Wort dafür geben. Jetzt will der durchschnittliche Verstand das nicht. Es kann es nicht annehmen.

Nun, du könntest nicht sagen, dass ein kleiner Kerl hier steht, sechzehn Jahre alt, sagen wir, er war Großvater. Er konnte nicht sein, seine Form muss geändert werden. Ein paar Jahre ändert es, dann wird er Opa. Verstehst du, was ich meine?

Aber es ist immer die gleiche Person, die gleiche Person, Gott die ganze Zeit. Auf diese Weise offenbart Er sich seinem Volk dadurch. Beachtet, dass Er sich durch das Zeitalter der Feuersäule seinem Volk offenbart hat. Im Zeitalter Jesu offenbarte Er sich seinem Volk. Im Zeitalter des Heiligen Geistes, als Sohn Gottes. Sohn Davids ...

Er offenbart sich immer auf diese Weise zu Seinem Volk und das Volk dazu bringen, ihn zu kennen. Er ist hinter etwas verborgen, merkt es auf die gleiche Art und Natur oder jedes Mal.

Jetzt denkst du fest, dass hier etwas dazwischen geschleudert wurde, was Bruder Branham nicht wollte, das stimmt aber nicht. Was er sagt, ist: "In Ordnung, *es gibt eine Offenbarung, wenn er die Feuersäule ist. Es gibt eine Offenbarung davon, wenn er der Sohn des Menschen auf Erden war. Es gibt eine Offenbarung im Laufe der Zeit als Sohn Gottes,* und dann sagte er: "**Die Offenbarung ist Kommen des Sohnes Davids.**" Und das ist wundervoll. Niemand kann anfangen zu überlegen, wie das sein wird, denn Paulus sagte: "**Keine Augen haben gesehen, noch Ohren haben gehört, was er für dich auf Lager hat, die ihn lieben.**" Und so haben wir kaum ein Wort darüber, und wenn das Jahrtausend beginnt, obwohl wir Ihn zum Sohn Davids, König der Könige und Lord of Lords, krönen, wird Er diese maßgebliche Position nicht absolut einnehmen, bis Er hier auf Seinem Thron auf Erden ist. Es wird einen Tempel geben und alles andere, gemäß Bruder Branham, den wir nicht sehr gut verstehen, aber wir müssen nicht wissen, was die Zukunft ist, weil Gott sein Wort interpretiert, indem er es in die Tat umsetzt.

Wir müssen nur die Manifestation des Wortes empfangen, wenn er es zustande bringt. Aber es wird eine Offenbarung von tausend Jahren des Sohnes Davids geben, und wir werden es erleben.

48 Er offenbart sich immer auf diese Weise Seinem Volk und macht das Volk Ihn kennen

Um zu wissen was? **Was Er zu dieser Stunde ist.** Nun, was der neue Name ist, wissen wir nicht, aber eines ist sicher, wenn Sie die Offenbarung des Menschensohns verpassen und sich nicht in diese Stunde versetzen können, werden Sie den neuen Namen nicht bekommen, also vergessen Sie es einfach. Sie werden es in der Stunde wissen, in der es bekannt sein soll. Und das ist nicht diese Stunde.

Ihr Glaube baut nicht auf einem unbegründeten und mythischen Etwas Ihrer Vorstellungskraft auf. **Unsere Hoffnung beruht auf nichts weniger als dem Blut und der Gerechtigkeit Jesu, auf Christus, dem festen Felsen, denn ich stehe, allen anderen Gründen ist sinkender Sand,** und Christus ist das Wort.

Die Offenbarung dieser Stunde offenbart Gott, den Sohn des Menschen, und Er offenbart sich immer auf diese Weise.

48 Aber es ist immer die gleiche Person, die gleiche Person, Gott die ganze Zeit. Auf diese Weise offenbart Er sich seinem Volk dadurch. Beachtet, dass Er sich durch das Zeitalter der Feuersäule seinem Volk offenbart hat. Im Zeitalter Jesu offenbarte Er sich seinem Volk. Im Zeitalter des Heiligen Geistes, als Sohn Gottes, Sohn Davids ... Er offenbart sich immer auf diese Weise Seinem Volk und macht das Volk Ihn kennen. Er ist hinter etwas verborgen, merkt es auf die gleiche Art und Natur oder jedes Mal.

Schauen Sie, Mose war ein Prophet und Gott hat sich dem Volk durch seinen Propheten Mose offenbart. Dasselbe geschah mit Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Elia, und Er tat dasselbe durch Seinen prophetischen Sohn Jesus.

Beachten Sie, dass er sagte, dass *er hinter der Feuersäule verhüllt war, dann wurde er hinter menschlichem Fleisch verhüllt*, und jetzt ist er der Schleier wieder die Feuersäule und der Schleier ist auch der Prophet.

49 *Gott war verborgen in Jesus, um das Werk der Erlösung am Kreuz zu vollbringen.* Wenn Gott verschleiert war, um Erlösung zu bewirken, musste er einen besonderen Schleier haben. Ein Lamm Gottes, Sein erstgeborener Sohn.

Gott konnte nicht sterben als Geist, denn Er war ewig; daher musste Er eine Gestalt annehmen, um den Tod zu erleiden. Er starb tatsächlich, aber Er konnte es nicht tun in Seiner Gottesform.

Was ist nun diese **Gott Form**? Es ist Geist. Die Bibel lehrt, dass "**Gott Geist ist**".

Er musste es in der Form eines Sohnes tun. Nun heißt es nicht, er musste es in **der Form eines Sohnes** oder in **der Sohnes Form** tun. *Er musste es in Sohn form tun, als Sohn des Menschen, auf Erden. Siehst du? Er musste Sohn Form sein. Als Er dann an Pfingsten zurückkam, war Er wieder der Sohn Gottes. Du siehst was ich meine? Bekomme eine Vorstellung? Er war...*

Also spricht er von einer Dispensation. Es hat also nicht die Form eines Sohnes; es ist Sohn Form. Mit anderen Worten, wie ist die Form diese Stunde, auf die Stunde? Sohn! Das ist eigentlich das Buch der Hebräer.

Werfen wir einen Blick darauf, **Hebräer 1:1** *Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch (in) die Propheten, 2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn.* Er war in der Form von Propheten, jetzt ist er in der Form von Sohn. Sie waren ein Menschensohn; aber er ist der Sohn des Menschen. Sie zeigten auf Ihn und Er ist der Eine Sie zeigten nach vorne.

50 *Er musste in menschliches Fleisch kommen, um ... und niemanden, kein sexuelles Verlangen. Weil das wiederum unsere Aussage über den Samen der Schlange beweist, siehe "sexuell", absolut "Sex". Nicht Äpfel; Sex! Stimmt. Das musste sein. Beachten Sie hier, für jeden guten Mann... Sehen Sie sich die Propheten dort an, aber Er musste mehr sein als ein Prophet. Seht ihr. Um das zu tun, Er musste durch eine Jungfrauengeburt kommen, die diese Jungfrauengeburt bewies. Er musste durch eine Jungfrau geboren werden, um den Fluch loszuwerden, das Gegenmittel zu nehmen. Verstehst du, was ich meine? Also musste es Sex sein; Er hat es in seinem eigenen Kommen bewiesen, Er kommt nicht in sexueller Begierde, sondern durch Jungfrauengeburt. Und er veränderte seine Maske*

von Jehova zu Jesus, um das erlösende Werk in dem Drama zu nehmen, das er in Gott am Kreuz ausübte.

Ich denke, wir werden es hier abschneiden, weil dies hier in Absatz 50 einen neuen Gedanken auslöst, und wir werden es abwarten, diesen Gedanken heute Abend in unserem Abendmahlsgottesdienst aufzugreifen.

Lasst uns unsere Köpfe zum Gebet neigen.